

153

Berlin, den 4. Dezember 1936

Sehr verehrter Herr Professor!

Da der Besprechungsteil unserer neubegründeten Zeitschrift möglichst lückenlos gestaltet werden soll, erscheint es den Herausgebern wünschenswert, daß auch das an entlegeneren Stellen, also etwa in kleineren Zeitschriften lokalen Charakters erscheinende Schrifttum, soweit es für die mittelfachliche Stammes- und Reichsgeschichte von Bedeutung ist, miteinbezogen wird. Da dies aber von Seiten der Hauptredaktion infolge technischer Schwierigkeiten nicht restlos bewirkt werden kann, sind die Herausgeber übereingekommen, in den einzelnen deutschen Landesschriften Gelehrte zu bitten, die Rolle von ~~Vereins- und~~ ^{Landes- und} ~~Gewährsmännern~~ zu übernehmen und das für die Besprechungen im "DA." in Frage kommende Material rein bibliographisch zu versenden und der Hauptredaktion etwa alle halbe Jahre eine Mitteilung darüber zukommen zu lassen. Im Namen der Herausgeber richte ich daher die höfliche Anfrage an Sie, ob Sie vielleicht geneigt wären, für die Bezirke Ost- und Westpreußen (ohne Baltikum) uns die oben dargestellte Hilfe zu leisten oder gegebenenfalls einen Ihrer Herren damit zu beauftragen.

Historischen Kommissions-
ung des lokalen
bedessen die Erfüllung
würde. den
h zuzugewandten Antwort
und Heil Hitler!

Absender:

Helm

Wohnort, auch Zustell- oder Filialort

Markung

Frankfurt a. M. 41.
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postfachnummer

Postkarte



An das

Reichsinstitut für

ältere deutsche Geschichte

Berlin NW 7

Charlottenstrasse 41

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postfachnummer